

D Nöss

Autor(en): **Abbondio-Künzle, Christine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **18 (1955-1956)**

Heft [3]: **Stimme uf der Läbesreis**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-186065>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

D Nöss

En Nossbom stoht sit alte Zite
Höchuf und stolz vor üsrem Huus,
Und breitet sini grüeni Chrono
Als herrlechs, schattigs Laubdach uus.

E Bänkli ladet müedi Mensche,
Wenn d Sonne brennt, zom Ruebe i.
Gern ist de Chrüterpfarrer selig
Sin liebe Gast am Obed gsi.

De Sinn und Heilzweck vo de Nösse
Hät er mir döt emol erklärt.
«Lueg d Formen a vo erne Chärne,
Wo üs de Herrgott hät beschert!»

Si gliched präzis üsrem Hirni,
För das send dNöss jo bsonders guet,
Wers flissig bruucht, werd gwöss nöd dömmer,
Er bringts no zome Tokterhuet.

Die Chärnli chöned üs erwärme,
Wenns chalt ist dine oder doss.
En Gfrörlig muess drom nie verzwiifle,
Sobald er Zueflucht nennt zor Noss.